

1635 [April 3.] März 24., Chur

B

SCHREIBEN DER HAEUPTER UND RATSBOTEN DER III BUENDE AN DIE XIII ORTE

Da der König von Frankreich [Ludwig XIII.] aufgrund seiner Bündnisse versprochen habe, ihnen bei der Wiedereroberung der rebellischen Untertanengebiete [Veltlin] Waffenhilfe zu gewähren und die nötigen Anstalten dazu bereits getroffen habe, seien auch sie verursacht, das Landvolk aufzumahnern und diese zum Schutze der Pässe zu den Waffen zu rufen. Damit keine unnötigen Gerüchte aufkämen, möchte man auch sie, die Eidgenossen, als ihre Verbündeten davon unterrichten und sie überzeugen, dass eine Rückgewinnung ihrer Untertanenlande auch der Eidgenossenschaft nur von Vorteil sein könne.

Der Brief wurde mit dem Siegel der III Bünde versehen.

Kopie

AH 21, 324-325 - Blatt 325^r leer

[1653 Mai]

A

BERICHT UEBER DIE UNRUHEN VON SCHONGAU [IM BAUERNKRIEG]

EA VI 1, 167 Punkt 9

Mit grossem Bedauern sei zu vermerken, dass im luzernischen Schongau im Michelsamt Vieh, Rinder und Pferde weggeführt, Fleisch, Butter, Eier und anderes mehr, ja sogar eine Muskete, ein Degen sowie ein Hut entwendet worden seien. Was die 32 Mann verzehrt und getrunken hätten, dafür habe der Wirt bloss eine Entschädigung von 5 Gl. erhalten.

Im weitem werde erzählt, dass einer der mitziehenden Burschen in einem Sack zwei Ohren, einen Bart, einen Hammer, einen "Durchschlag", um damit die Ohren zu durchlöchern, und eine Schere,